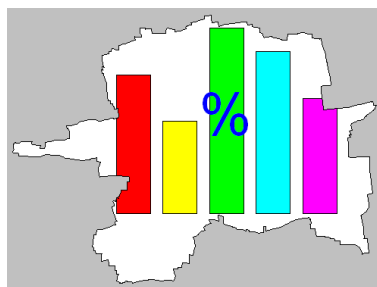
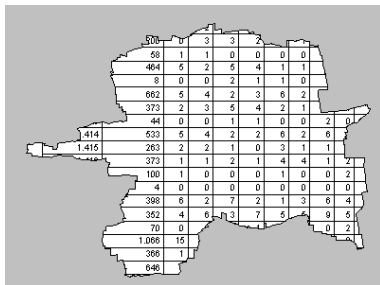
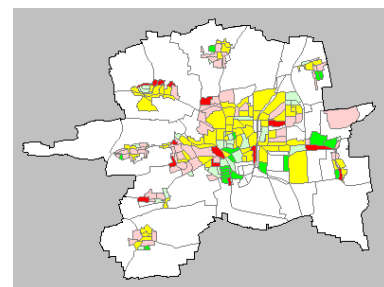




Ergänzende statistische Einwohnerauswertungen



Stand: November 2017



Herausgeber:

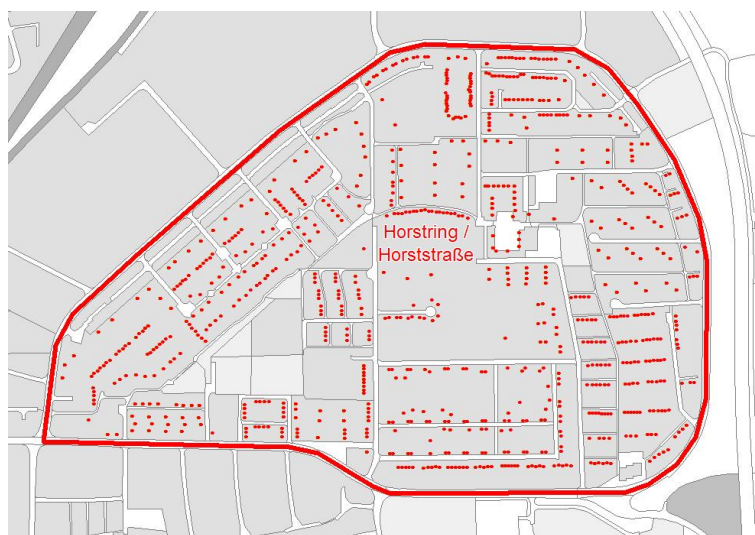
Stadtverwaltung Landau in der Pfalz
 Stadtbauamt, Abt. Vermessung und Geoinformation
 Königstraße 21, 76829 Landau
 eMail: franz-josef.rutz@landau.de
 Telefon: 06341 / 13 – 6202
 Internet: <http://geoportal.landau.de>

Inhalt:	Seite
1. Einwohnerentwicklung im Horstgebiet	3
2. Bevölkerungsentwicklung bzgl. der Staatsangehörigkeit	4
3. Auswertung der katholischen und evangelischen Religionszugehörigkeit	8
4. Demographische Alterung	10

1. Einwohnerentwicklung im Horstgebiet:

In dem in nachstehender Darstellung rot umgrenzten Wohngebiet zwischen Horstring und Horststraße in Landau waren laut Einwohnermeldesoftware MESO Ende Juni 2017 insgesamt 4.263 Personen gemeldet. Davon waren ...

in einer Hauptwohnung4.227
in einer Nebenwohnung 36
männlich.....2.090
weiblich.....2.173
Deutsche3.745
Ausländer 518
unter 20 Jahre..... 735
20 bis 64 Jahre2.697
ab 65 Jahre..... 831



Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung der Einwohner (Haupt- u. Nebenwohnungen) in diesem Gebiet auf. Für den Zeitraum vor 2011 sind keine belastbaren Daten vorhanden.

Zeitpunkt	Einwohner	Deutsche	Änderung Deutsche	Ausländer	Änderung Ausländer	Zuzüge	Fortzüge	Wanderungs-saldo
Ende 2011	4.338	4.010		328		292	233	59
Ende 2012	4.290	3.936	-74	354	26	211	281	-70
Ende 2013	4.241	3.869	-67	372	18	244	284	-40
Ende 2014	4.215	3.819	-50	396	24	285	286	-1
Ende 2015	4.293	3.828	9	465	69	332	307	25
Ende 2016	4.280	3.775	-53	505	40	276	214	62
Mitte 2017	4.263	3.745	-30	518	13			
Summe (von Ende 2011 bis Ende 2016)			-235		177	1.640	1.605	35

Es zeigt sich, dass im Horstgebiet die Zahl der Deutschen in den letzten Jahren ab- und die Zahl der Ausländer zugenommen hat. Die Zahlen der Zu- und Fortzüge in den letzten 6 Jahren halten sich fast die Waage.

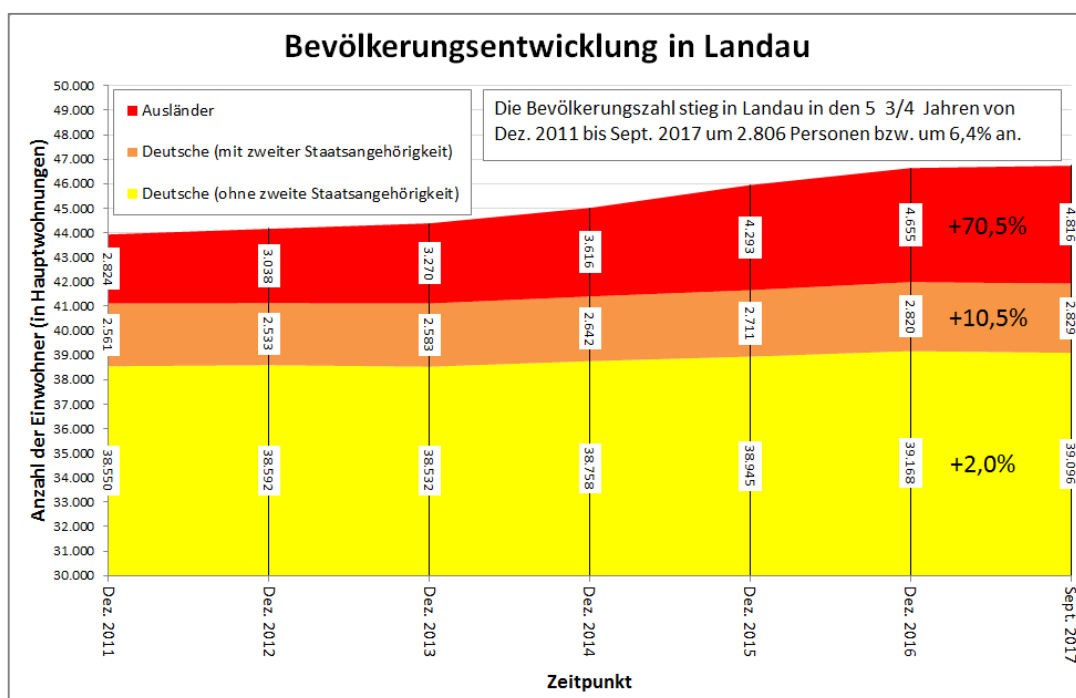
2. Bevölkerungsentwicklung bzgl. der Staatsangehörigkeit:

Es soll untersucht werden, wie sich die Landauer Bevölkerungszahlen in den letzten Jahren entwickelt haben. Hierbei soll das Augenmerk eigentlich insbesondere auf den Einwohnern mit Migrationshintergrund liegen. Als Datenquelle dient die bei der Stadt Landau eingesetzte Einwohnermeldesoftware MESO. Da darin das Merkmal „Migrationshintergrund“ jedoch nicht geführt wird, werden ersatzweise die Staatsangehörigkeiten herangezogen.

In einem ersten Schritt soll ausgewertet werden, wie sich die deutsche und ausländische Bevölkerung zwischen Dezember 2011 bis heute entwickelt hat. Die folgende Tabelle zeigt dazu die Ergebnisse, wobei jeweils nur die Einwohner in Hauptwohnungen (HAW) berücksichtigt wurden.

Zeitpunkt	Einwohner in HAW	Deutsche	davon Doppelstaatler	Ausländer	Ausländeranteil in Prozent	Anteil Ausländer u. Doppelstaatler in Prozent
Dez. 2011	43.935	41.111	2.561	2.824	6,4	12,3
Dez. 2012	44.163	41.125	2.533	3.038	6,9	12,6
Dez. 2013	44.385	41.115	2.583	3.270	7,4	13,2
Dez. 2014	45.016	41.400	2.642	3.616	8,0	13,9
Dez. 2015	45.949	41.656	2.711	4.293	9,3	15,2
Dez. 2016	46.643	41.988	2.820	4.655	10,0	16,0
Sept. 2017	46.741	41.925	2.829	4.816	10,3	16,4
Entwicklung von Dez. 2011 bis Sept. 2017	2.806	814	268	1.992		
relative Entwicklung in Prozent	6,4	2,0	10,5	70,5		

In den letzten 5¾ Jahren stieg die Einwohnerzahl in Landau von 43.935 um 2.806 auf 46.741 Personen an, was einem Zuwachs von 6,4% entspricht. Die Zahl der Ausländer stieg dabei um 1.992 Personen an, d. h. die Ausländer machen 71% des Bevölkerungswachstums aus. Im untersuchten Zeitraum stieg der Ausländeranteil von 6,4% auf 10,3% an. Als Ersatz für das fehlende Migrations-Merkmal wurden hier in der Tabelle noch sog. Doppelstaatler ausgewiesen. Dies sind Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit und zusätzlich mindestens noch einer weiteren (ausländischen) Staatsangehörigkeit, was auf einen Migrationshintergrund hinweist. Die Bevölkerungsentwicklung wird in folgender Grafik veranschaulicht.



Die vorstehende Grafik zeigt auf, dass der Anstieg der Bevölkerung mit (auch) ausländischer Staatsangehörigkeit deutlich höher ist, als der Bevölkerung mit (nur) deutscher Staatsangehörigkeit.

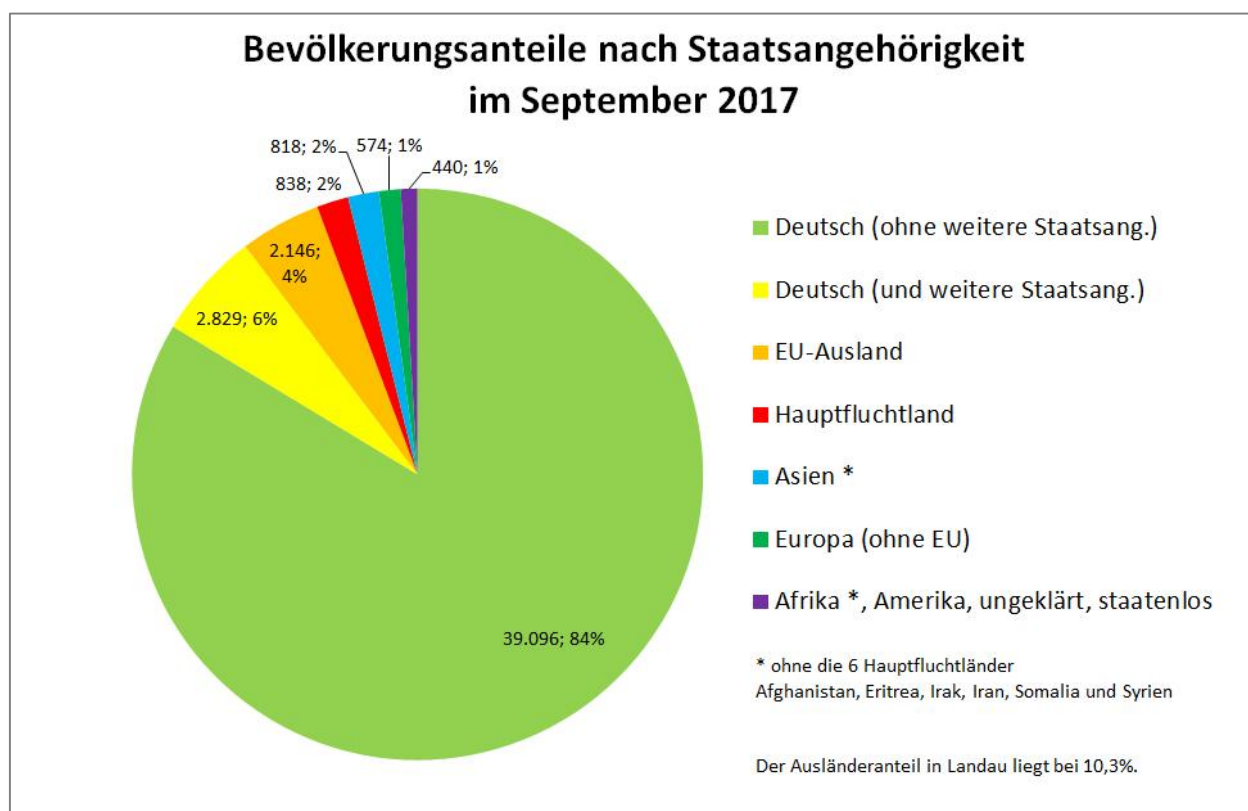
In einem zweiten Schritt wurden an 3 Stichtagen die Staatsangehörigkeiten der Landauer Bevölkerung (in Hauptwohnungen) ausgewertet. Die Ergebnisse werden in folgender Tabelle aufgezeigt.

Staatsangehörigkeit	30. Sept. 2017		31. Dez. 2016		31. Dez. 2011	
	Einwohner	Anteil in %	Einwohner	Anteil in %	Einwohner	Anteil in %
Deutsch (ohne weitere Staatsang.)	39.096	83,6	39.168	84,0	38.550	87,7
Deutsch (und weitere Staatsang.)	2.829	6,1	2.820	6,0	2.561	5,8
EU-Ausland	2.146	4,6	2.078	4,5	1.305	3,0
Hauptfluchtland ^{*1}	838	1,8	760	1,6	58	0,1
Asien ^{*2}	818	1,8	843	1,8	739	1,7
restliches Europa (ohne EU)	574	1,2	578	1,2	476	1,1
Afrika ^{*2}	200	0,4	187	0,4	137	0,3
ungeklärt, staatenlos	134	0,3	106	0,2	17	0,0
Amerika	100	0,2	98	0,2	87	0,2
Australien	6	0,0	5	0,0	5	0,0
Summe:	46.741	100,0	46.643	100,0	43.935	100,0

*¹ Die 6 Hauptfluchtländer sind Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Somalia und Syrien.

*² Ohne die Hauptfluchtländer

Von Dezember 2011 bis September 2017 ging der Anteil der Einwohner mit nur deutscher Staatsangehörigkeit von 87,7% auf 83,6% zurück. Demgegenüber ist der Anteil der Deutschen mit mind. einer weiteren Staatsangehörigkeit (+0,3 Prozentpunkte), der Ausländer mit der Staatsangehörigkeit eines Mitgliedsstaates der Europäischen Union (+1,6 Prozentpunkte) und der Ausländer aus einem der sog. 6 Hauptfluchtländer (+1,7 Prozentpunkte) spürbar angestiegen. Die nachstehende Grafik zeigt den aktuellen Stand der Bevölkerungsverteilung.

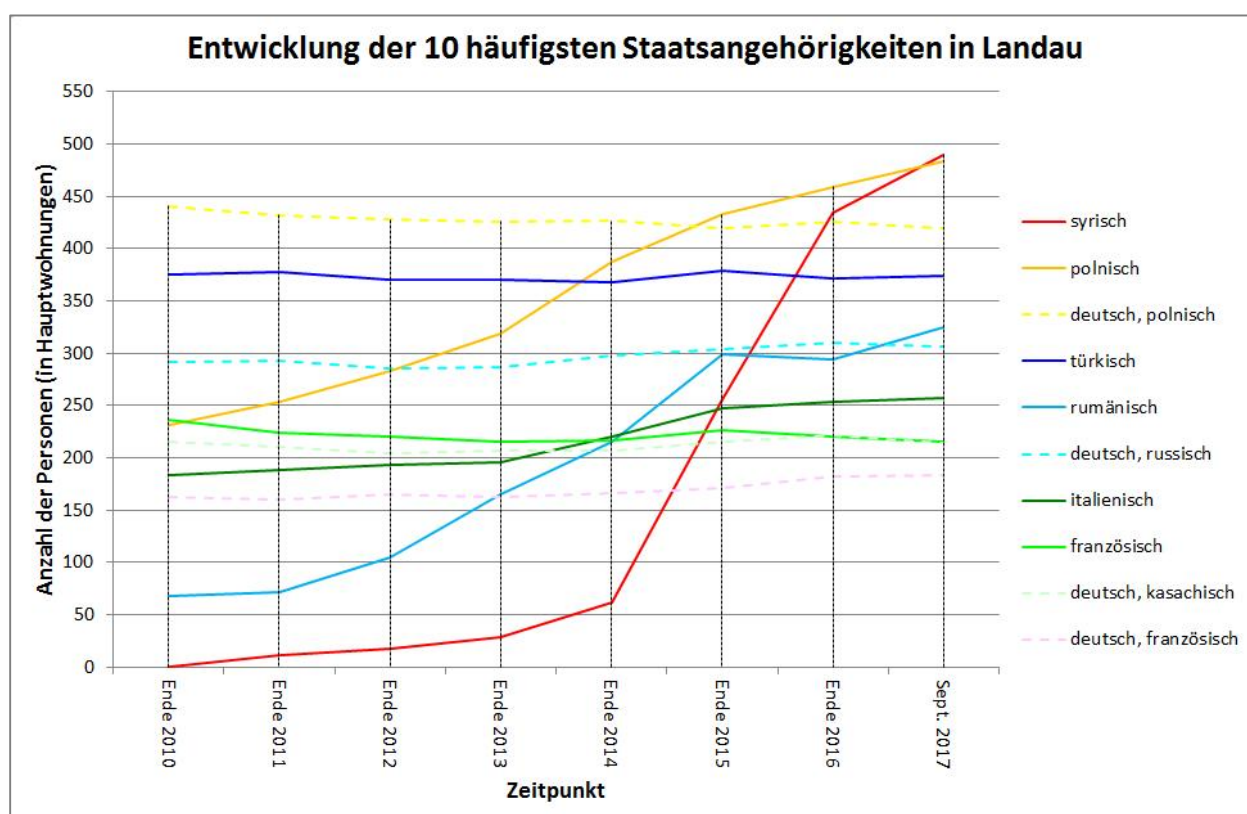


Die Liste der Deutschen mit einer weiteren Staatsangehörigkeit wird von den Deutsch-Polen (416) und von den Deutsch-Russen (302) angeführt. Bei den Ausländern stehen die syrischen (490), türkischen (372) und die rumänischen (324) Einwohner ganz oben in der Liste.

Als nächstes wurde untersucht, wie sich die einzelnen Staatsangehörigkeiten seit Ende 2010 in Landau entwickelt haben. Die Ergebnisse der 10 häufigsten Fälle sind in folgender Tabelle zusammengetragen.

Zeitpunkt	syrisch	polnisch	deutsch, polnisch	türkisch	rumänisch	deutsch, russisch	italienisch	französisch	deutsch, kasachisch	deutsch, französisch
Ende 2010	0	231	441	375	68	292	183	237	215	163
Ende 2011	11	253	432	378	72	293	189	224	211	160
Ende 2012	18	283	428	371	105	285	193	220	205	165
Ende 2013	28	319	426	371	165	287	196	216	207	163
Ende 2014	62	388	427	368	215	298	220	217	207	166
Ende 2015	256	433	420	379	299	304	247	226	216	171
Ende 2016	434	459	426	372	294	310	253	220	222	182
Sept. 2017	490	484	420	374	325	307	257	215	214	183
Entwicklung	490	253	-21	-1	257	15	74	-22	-1	20

Es zeigt sich, dass die größte Zunahme bei den syrischen (+490), den rumänischen (+257) und den polnischen (+253) Einwohnern zu finden ist. Dies wird auch in der folgenden Grafik erkennbar.

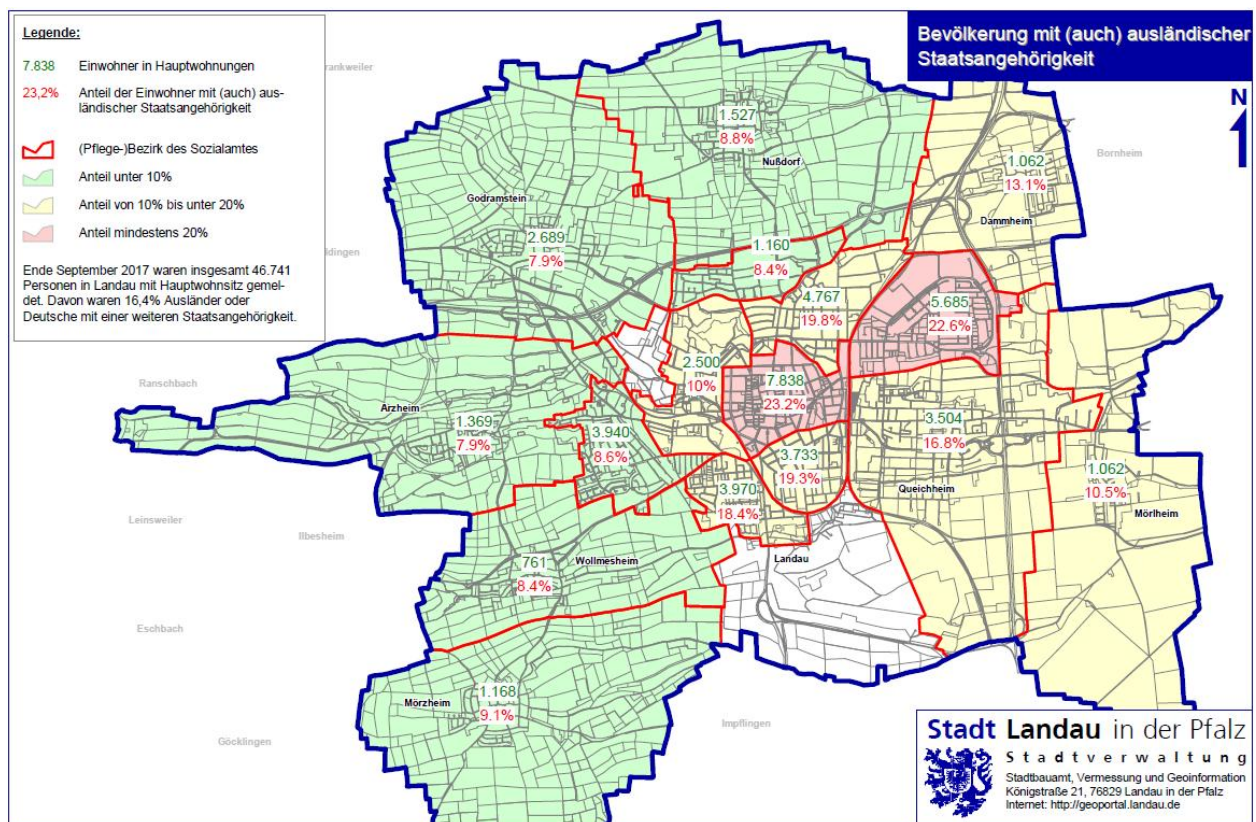


Laut (hier vereinfacht dargestellter) Definition hat eine Person dann einen Migrationshintergrund, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren ist. Da dieses Merkmal wie eingangs erwähnt nicht aus dem Einwohnermeldebestand abgerufen werden kann, werden im Folgenden ersatzweise die Ausländer und die deutschen Einwohner mit einer weiteren (ausländischen) Staatsangehörigkeit statistisch ausgewertet.

Im September 2017 hatten 7.645 von insgesamt 46.741 Einwohnern, also 16,4%, (auch) eine ausländische Staatsangehörigkeit. Bezogen auf Alter und Geschlecht ergeben sich hierzu die in der folgenden Tabelle dargestellten Werte.

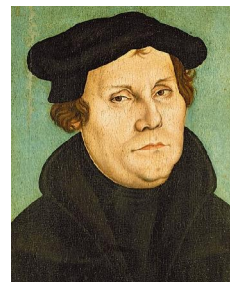
Altersklasse	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Anteil an der gleichaltrigen Gesamtbevölkerung
0 bis 18 Jahre	787	731	1518	20,6%
19 bis 59 Jahre	2.758	2.514	5.272	19,1%
60 Jahre und älter	391	464	855	7,3%
Summe:	3.936	3.709	7.645	16,4%

In der folgenden thematischen Karte sind die (Pflege-)Bezirke des Sozialamtes der Stadtverwaltung Landau dargestellt und nach dem prozentualen Anteil der Einwohner mit (auch) ausländischer Staatsangehörigkeit eingefärbt. Man erkennt, dass deren Anteil in der Innenstadt und im Horstgebiet mit ca. 23% besonders hoch ist.



3. Auswertung der katholischen und evangelischen Religionszugehörigkeit:

Der Reformationstag wird in Deutschland von den evangelischen Christen am 31. Oktober im Gedenken an die Reformation der Kirche durch Martin Luther (s. Abb.) gefeiert. Der Überlieferung nach soll der Mönch und Theologe Martin Luther im Jahr 1517 am Abend vor Allerheiligen seine 95 Thesen zu Ablass und Buße an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg angeschlagen haben. Er leitete damit die Reformation der Kirche ein. Im Jahr 2017, dem 500. Jahrestag des Beginns der Reformation, war der 31. Oktober einmalig ein gesamtdeutscher gesetzlicher Feiertag.



In Landau wirkte ab 1518 der Theologe, Reformator und Pfarrer Johannes Bader, der hier auch als „der Kleine Luther“ bezeichnet wird, weil er sich wie „der Große“ gegen die katholische Kirche auflehnte. Aus Anlass des 500. Jahrestages wurde der hintere Teil des Landauer Stiftsplatzes nun nach ihm benannt. Aus dem gleichen Anlass wurden jetzt auch die Einwohnerdaten (Datenquelle: Meldesoftware der Stadt Landau, Stand 31.10.2017) bzgl. der Religionszugehörigkeit statistisch ausgewertet. Die Ergebnisse werden im Folgenden dargestellt.

Am 31. Oktober 2017 waren im Einwohnermelderegister der Stadt Landau insgesamt 47.688 Personen eingetragen, davon 46.968 mit ihrem Hauptwohnsitz. Von diesen waren

- 16.534 (35,2%) römisch-katholisch
- 14.771 (31,4%) evangelisch
- 12.936 (27,5%) ohne Angaben bzw. gemeinschaftslos
- 2.141 (4,6%) sonstige, Hugenotten, Mormonen, ...
- 226 (0,5%) griechisch-orthodox
- 170 (0,4%) evangelisch-lutherisch
- 57 (0,1%) russisch-orthodox
- 133 (0,3%) weitere Personen gehörten einer anderen Religionsgemeinschaft an (z. B. rumänisch-orthodox, alt-katholisch, etc.)



Muslime und diverse andere Religionen werden im Einwohnermeldesystem nicht nachgewiesen und können daher hier auch nicht ausgewertet werden.

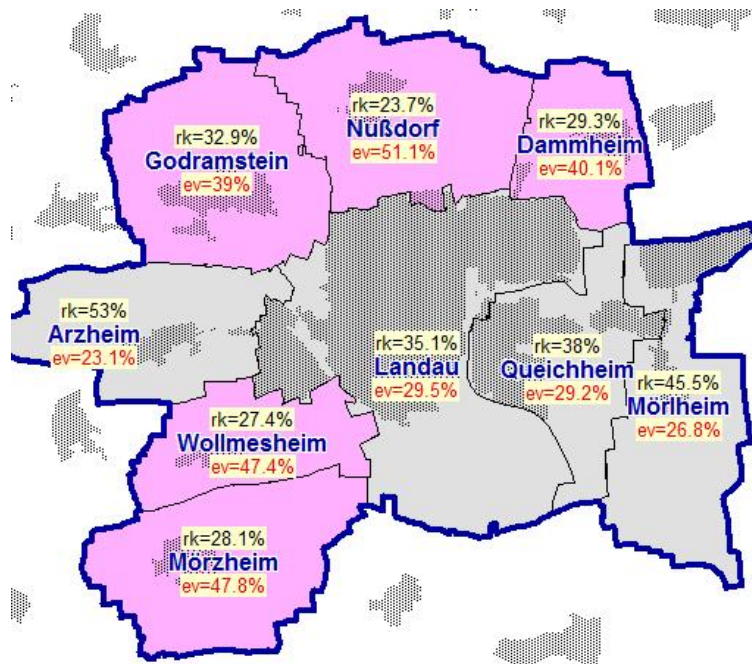
Zum Vergleich: Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes lebten Ende 2015 in Deutschland 81,2 Millionen Menschen, davon waren 24 Mio. (29%) römisch-katholisch und 22 Mio. (27%) evangelisch. Weitere 5% waren Muslime. Im Bundesland Rheinland-Pfalz waren 42% der Bevölkerung römisch-katholisch und 28% evangelisch.

Zunächst wurden die Einwohner mit Hauptwohnsitz in Landau auf die einzelnen Ortsbezirke aufgeteilt und deren Religionszugehörigkeit ausgewertet. Dabei ergaben sich die Werte aus der folgenden Tabelle.

Ortsbezirk	Einwohner insgesamt	römisch-katholisch		evangelisch	
		Personen	Anteil in %	Personen	Anteil in %
Arzheim	1.556	824	53,0	359	23,1
Dammheim	1.069	313	29,3	429	40,1
Godramstein	2.702	889	32,9	1.054	39,0
Landau	33.613	11.794	35,1	9.919	29,5
Mörlheim	1.049	477	45,5	281	26,8
Mörzheim	1.161	326	28,1	555	47,8
Nußdorf	1.539	365	23,7	786	51,1
Queichheim	3.520	1.338	38,0	1.028	29,2
Wollmesheim	759	208	27,4	360	47,4
Insgesamt	46.968	16.534	35,2	14.771	31,4

Die vorstehenden Werte wurden in nebenstehender Grafik visualisiert. Hier sind Ortsbezirke mit überwiegend katholischer Bevölkerung grau und Ortsbezirke mit überwiegend evangelischer Bevölkerung magenta eingefärbt.

Arzheim hat mit 53,0% den höchsten Anteil an katholischen und Nußdorf hat mit 51,1% den höchsten Anteil an evangelischen Einwohnern.



In einem nächsten Schritt wurden die Einwohner in Altersgruppen aufgeteilt, und deren Religionszugehörigkeit ausgewertet. Die folgende Tabelle zeigt die Ergebnisse:

Altersgruppe	Einwohner insgesamt	römisch-katholisch		evangelisch	
		Personen	Anteil in %	Personen	Anteil in %
0 bis 2 Jahre	1.281	169	13,2	161	12,6
3 bis 5 Jahre	1.068	236	22,1	256	24,0
6 bis 9 Jahre	1.530	437	28,6	402	26,3
10 bis 19 Jahre	4.162	1.366	32,8	1.351	32,5
20 bis 34 Jahre	11.392	4.285	37,6	3.470	30,5
35 bis 49 Jahre	8.435	2.807	33,3	2.295	27,2
50 bis 64 Jahre	10.138	3.648	36,0	3.131	30,9
65 bis 79 Jahre	6.283	2.433	38,7	2.420	38,5
ab 80 Jahre	2.679	1.153	43,0	1.285	48,0
Insgesamt	46.968	16.534	35,2	14.771	31,4

Es zeigt sich, dass über 90% der ab 80-Jährigen in Landau entweder katholisch oder evangelisch sind. Bei den unter 3-Jährigen hingegen sind es nur etwa 26%.

Betrachtet man das Geschlecht der christlichen Bevölkerung so sind sowohl bei den katholischen als auch bei den evangelischen Einwohnern 56% weiblich.

Schließlich wurde die Entwicklung der Religionszugehörigkeit in den letzten 10 Jahren ausgewertet.

Religion / Glaubensgemeinschaft	Einwohner				Veränderung in 10 Jahren
	Oktober 2017		Oktober 2007		
	Personen	Anteil in %	Personen	Anteil in %	Personen
Bevölkerung insgesamt	46.968		43.201		+3.767
davon römisch-katholisch	16.534	35,2	17.272	40,0	-738
davon evangelisch	14.771	31,4	15.889	36,8	-1.118

In den letzten 10 Jahren hat Landaus Bevölkerungszahl (in Hauptwohnungen) um 3.767 Personen zugenommen. Die Anzahl der katholischen und evangelischen Einwohner ist in dieser Zeit jedoch deutlich, nämlich um jeweils ca. 5 Prozentpunkte, zurückgegangen.

4. Demographische Alterung:

Am 7. November 2017 stellte das Statistische Landesamt in Bad Ems eine „Analyse zu den Auswirkungen des demographischen Wandels auf den Pflegebedarf“ vor und veröffentlichte gleichzeitig die Broschüre „Rheinland-Pfalz 2060 – Auswirkungen des demografischen Wandels auf den Pflegebedarf“. Diese steht unter dem Link „https://www.statistik.rlp.de/fileadmin/dokumente/stat_analysen/pflege/rp2060-pflege.pdf“ zum kostenlosen Download bereit. Der Präsident des Statistischen Landesamtes sagt darin in seinem Vorwort u. a. „Die demografische Alterung der Gesellschaft wird Politik, Staat und Wirtschaft sowie Bürgerinnen und Bürger in den kommenden Jahrzehnten vor wachsende Herausforderungen stellen. Durch die demografische Alterung steigen nicht nur die Leistungen der erwerbstätigen Menschen an ältere, nicht mehr erwerbstätige Menschen. Sie lässt auch den Bedarf an seniorengerechter Infrastruktur, neuen Wohnformen sowie an Dienstleistungen und Einrichtungen zur Betreuung und Pflege älterer Menschen steigen.“



Die Kernaussagen zu älteren Menschen in der Vergangenheit und der Zukunft sind u. a.:

- Die Zahl der älteren Menschen über 60 Jahren ist in Rheinland-Pfalz seit 2005 um 11% gestiegen.
- Ihr Bevölkerungsanteil nahm zwischen 2005 und 2015 um fast drei Prozentpunkte auf 28% zu.
- Die kräftigte Zuwanderung in den Jahren 2010 bis 2015 hatte auf die Gruppe der älteren Menschen kaum Auswirkungen.
- Die Zuwächse bei den 60-Jährigen und Älteren fielen regional sehr unterschiedlich aus.
- Bis 2035 wird die Zahl der älteren Menschen (ab 60 Jahren) in Rheinland-Pfalz um fast 300 000 auf 1,42 Millionen steigen (+26% gegenüber 2015).
- Der Bevölkerungsanteil der 60-Jährigen und Älteren steigt von heute 28% bis 2035 auf 37%.
- Auch in der Zukunft verläuft die Entwicklung regional sehr unterschiedlich. Unter den kreisfreien Städten ist der Anstieg in Landau am stärksten (+34%).

Im Folgenden werden auszugsweise einige Grafiken aus der Veröffentlichung des Statistischen Landesamtes wiedergegeben und durch eigene Daten aus dem Stadtbauamt Landau ergänzt.

Anhand der Daten aus dem Einwohnermelderegister der Stadt Landau wurde die Entwicklung der

Einwohner	Stand Dez. 2011	Stand Okt. 2017	Entwicklung	
			Personen	relativ in %
unter 20 Jahre	7.869	8.041	172	2,2
davon männlich	4.024	4.100	76	1,9
davon weiblich	3.845	3.941	96	2,5
davon Deutsche	7.487	7.172	-315	-4,2
davon Ausländer	382	869	487	127,5
20 bis 59 Jahre	25.307	27.150	1.843	7,3
davon männlich	12.202	13.105	903	7,4
davon weiblich	13.105	14.045	940	7,2
davon Deutsche	23.206	23.610	404	1,7
davon Ausländer	2.101	3.540	1.439	68,5
ab 60 Jahre	10.759	11.777	1.018	9,5
davon männlich	4.538	5.150	612	13,5
davon weiblich	6.221	6.627	406	6,5
davon Deutsche	10.418	11.305	887	8,5
davon Ausländer	341	472	131	38,4
Insgesamt	43.935	46.968	3.033	6,9

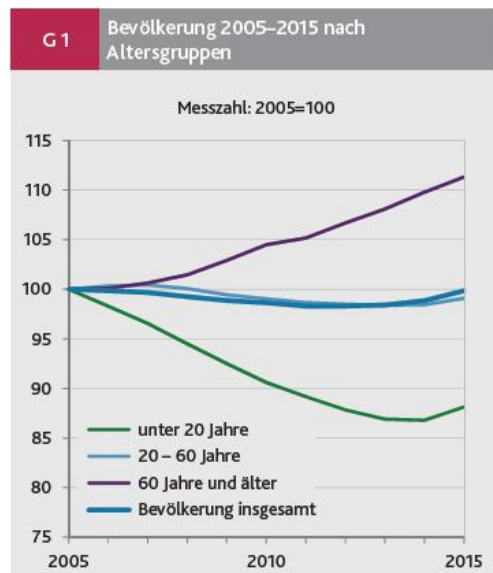
Landauer Bevölkerung (in Hauptwohnungen) in den letzten Jahren ermittelt und die Ergebnisse in nebenstehender Tabelle zusammengetragen.

Hier zeigt sich zwar, dass die Altersgruppe der ab 60-Jährigen am stärksten angestiegen ist, jedoch hat die Einwohnerzahl in den anderen beiden Altersgruppen entgegen dem Landestrend nicht abgenommen.

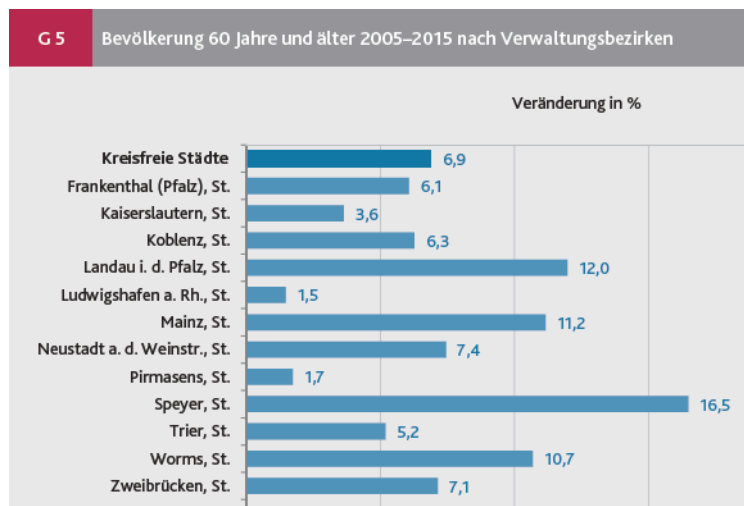
Nebenbei zeigt diese Auswertung auch, dass insbesondere die Anzahl der Ausländer deutlich zugenommen hat. In der Altersgruppe der unter 20-Jährigen ist außerdem ein

Rückgang der deutschen Bevölkerung festzustellen.

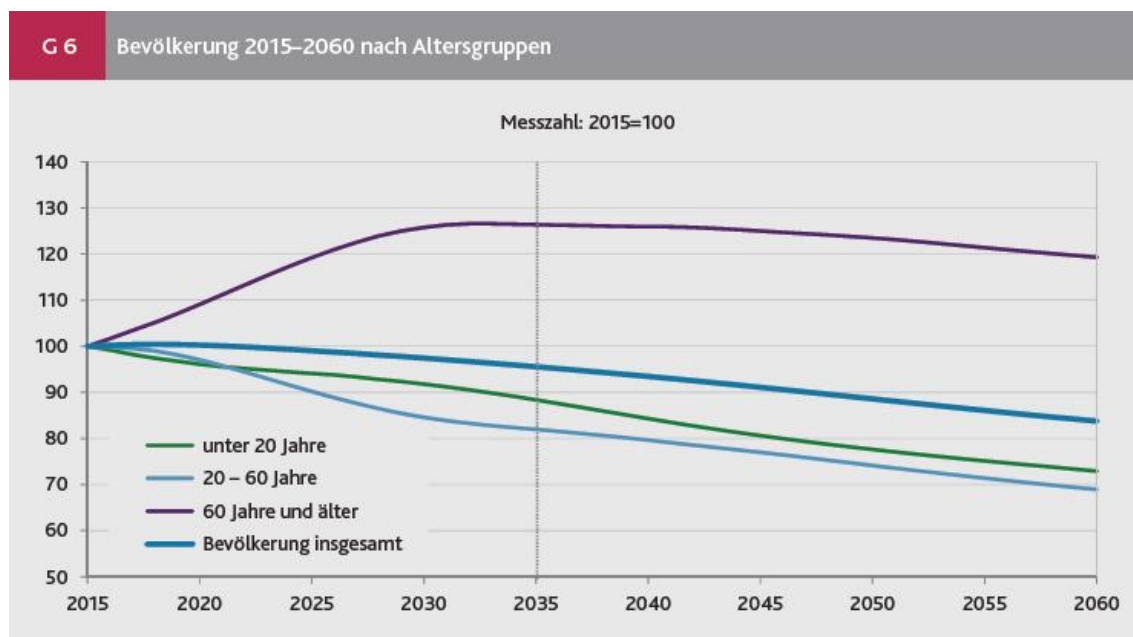
Bezogen auf Rheinland-Pfalz lässt sich sagen, dass die Zahl älterer Menschen seit 2005 kräftig gestiegen ist. Dies wird in der nebenstehenden Grafik deutlich sichtbar. Während der Anteil der Menschen ab 60 Jahren landesweit 2005 noch 24,9% betrug, waren es 2015 schon 27,7%.



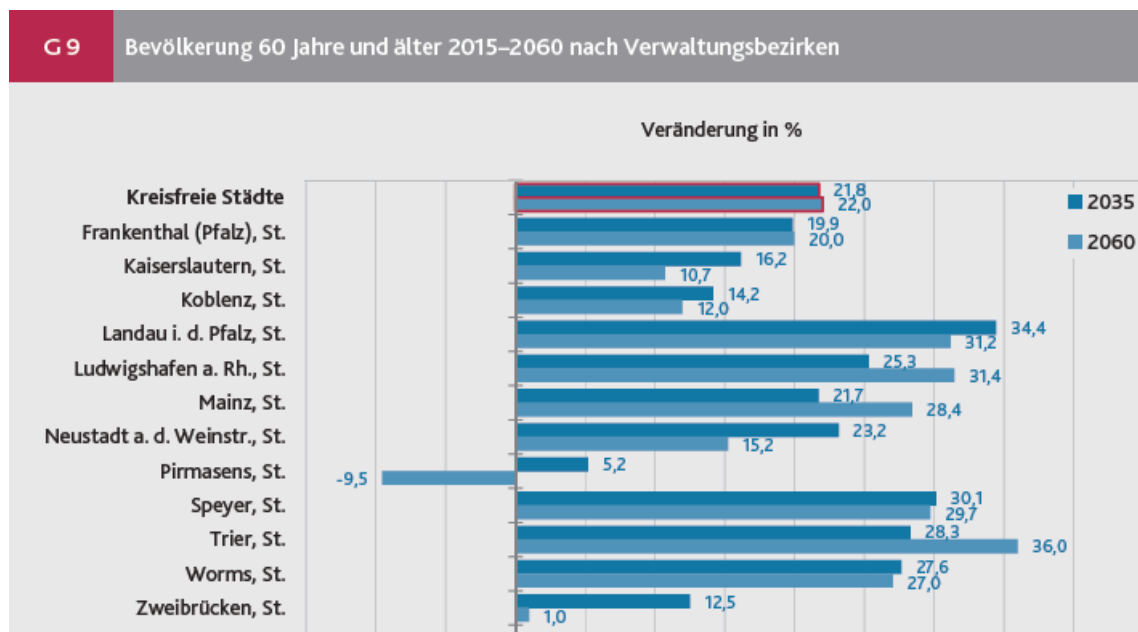
Betrachtet man die Veränderung der älteren Bevölkerung zwischen 2005 und 2015 in den kreisfreien Städten, so hat Landau mit 12,0% nach Speyer mit 16,5% den größten prozentualen Anstieg bei den ab 60-Jährigen zu verzeichnen (s. folgende Grafik).



Auch für die Zukunft wird für Rheinland-Pfalz ein kräftiger Anstieg der älteren Bevölkerung ab 60 Jahren prognostiziert, während sowohl die Zahl der unter 20-Jährigen als auch der 20- bis unter 60-Jährigen mittel- und langfristig abnehmen soll. Der Anteil der ab 60-Jährigen soll landesweit von 28% im Jahr 2015 auf 37% im Jahr 2035 ansteigen.



Betrachtet man die prognostizierte Veränderung der älteren Bevölkerung zwischen 2015 und 2035 in den kreisfreien Städten, so wird für Landau mit 34,4% vor Speyer mit 30,1% der größte prozentuale Anstieg bei den ab 60-Jährigen erwartet.



Hinweis:

Die Grafiken G1, G5, G6 und G9 wurden der Broschüre „Rheinland-Pfalz 2060 – Auswirkungen des demografischen Wandels auf den Pflegebedarf“ des Statistischen Landesamtes entnommen.